

Neue Sommermode: So **bunt** treiben's Nürnberger Designer

Wer braucht Mailand, Paris, New York? Auch in der Region kommen Fashionistas voll auf ihre Kosten. Ein Streifzug durch die Ateliers...

NÜRNBERG Vor Jahren einmal, da kürte das Magazin „Der Spiegel“ Nürnberg zur langweiligsten Großstadt. Wie die Redakteure allerdings darauf

kamen, ist aus heutiger Sicht nicht mehr nachvollziehbar. Denn in Nürnberg tut sich was. Das zeigt unter anderem auch die rege Designer-Szene,

die sich mittlerweile hier tummelt.

Knallige Shirts mit frechen Motiven (bambiboom) oder coolen Sprüchen (Lotte Voss), extravagante Abendroben (Markus Hürner), schlichte Eleganz (Simone Weghorn) und handgefertigte Taschen (Karin Suchanka) – wer nicht

im Mainstream mitschwimmen, sondern sich modemäßig von der Masse abheben möchte, der muss nicht nach Mailand, Paris oder New York. Auch in der Region finden Fashionistas ausgefallene Mode, die entweder auf den Leib geschneidert oder in geringer Stückzahl gefertigt wird.

Wir haben uns für Sie mal in Nürnberg und Fürth umgesehen und einige Designer in ihren Ateliers besucht. Herausgekommen ist dabei ein bunter Querschnitt durch die Modedesign-Szene, die für jedes Alter und für jeden Geldbeutel etwas bereithält.

Kes/Fotos: Berny Meyer (4), privat



Cooler Sprüche von Lotte Voss

„Träum dich lebendig“, „Gewaschen habe ich nicht, aber schau mal, wie gut mir mein neuer Bikini steht“ oder „Entscheidend ist nicht, was man tut, sondern wie man aussieht“. Coole Sprüche wie diese sind ein Markenzeichen der Mode von **Inga Delonga** (kl. Foto), die sie seit 2005 unter dem Label **Lotte Voss** vertreibt. „Ich lege Wert auf Individualität, Qualität und einen besonderen Charakter. Die Spruchmotive sollen die Menschen

zum Lächeln bringen.“ Die Shirts (ab 39 Euro), Kleider und – Obacht: Trend – jumpsuits der Nürnbergerin wurden sogar schon von den Top Ten 2009 der TV-Show „Germany's next Topmodel“ getragen, am Wochenende wurden zwei Schauspielerinnen damit beim New Faces Award in Berlin gesichtet. Trendfarben 2010: „Gelb – aber auch Farbe im Allgemeinen!“

Store: www.lottevoss.de

Kunterbuntes für jeden Tag: „bambiboom“

„Ich wollte endlich wieder ‚handfeste‘ Ergebnisse meiner kreativen Arbeit sehen.“ Daher entschied sich die Grafikerin **Inge Klier** 2007, auch Mode zu machen – **bambiboom** war geboren.

In ihrem Atelier in Nürnberg-Gostenhof verkauft sie kunterbunte Shirts (ab 24 Euro), Tanktops, Kleider, Röcke, Unterhosen – ja sogar Kissen. Der Trend dieses Sommers? „Pastellfarben mit Neon kombiniert machen richtig gute Laune. Gewagte Ausschnitte sowie leicht transparente Stoffe lassen den Körper atmen und machen den Sommer sexy“, so Klier. Wichtig ist der Designerin die faire Pro-



duktion der Textilien, die sie mit ihren witzigen Motiven bedruckt. Und: „Für Kinder kommt nur Bio in die Tüte!“

bambiboom, Atelier für Design und Mode, Glockendonstr. 18/ Ecke Adam-Klein-Straße, www.bambiboom.de



Schlichte Eleganz von Simone Weghorn

Mit zwölf Jahren saß die Fürtherin **Simone Weghorn** erstmals an der Nähmaschine. Nach dem Modedesign-Studium in Paris und einer Schneiderlehre bei der Designerin Anja Gockel gründete sie 2007 ihr eigenes Label. „Meine Mode besticht durch schlichte Eleganz mit besonderen Details. Sie ist durchaus sexy – aber nie obszön.“ Die Sommertrends? „Generell finde ich: Erlaubt ist, was gefällt. Die Modefarben des Sommers sind für mich weiß, Nude-Töne sowie grau. Im Gegensatz dazu setze ich aber auch auf florale Designs in den Farben blau, türkis, pink und koralle.“ In ihrem Atelier zeigt die Fürtherin eine Auswahl ihrer Design-Stücke (ab 55 Euro für ein Shirt) – sie schneidert ihren Kundinnen die Mode aber auch auf den Leib.

Atelier Simone Weghorn, Königstraße 33, Fürth. www.simoneweghorn.de

Karin Suchanka: Exklusive Taschen und Accessoires

Nach der Modeschule entdeckte **Karin Suchanka** ihr spezielles Interesse an Taschen und Accessoires. Sie sammelte Berufserfahrung in der Lederwarenindustrie, nähte u. a. Prototypen für Joop und Escada Sport. Vor acht Jahren wagte sie den Schritt in die Selbständigkeit: „Meine Produkte sollen nicht mit jedem x-beliebigen Artikel der Massenproduktion austauschbar sein.“ Dafür sorgen feinstes Leder, ausgefallene Stoffe und Taschen (ab 100 Euro), die immer wieder für Überraschungen gut sind – und in kleiner Stückzahl gefertigt werden. Aktuell verwendet die Feintäschner-Meisterin gerne helle Töne wie nude, hellgrau oder mint – „meine Lieblingsfarben des Sommers!“ Außerdem im Trend: „Taschen, die mit Nieten verziert sind.“

Karin Suchanka Feine Taschen und Accessoires, Weinmarkt 12a, Nürnberg. www.feinetaschen.de



Markus Hürner: Stil und Provokation

„Ich wollte nie das tragen, was sich jeder kaufen konnte.“ Schon früh begann der Nürnberger **Markus Hürner** damit,

seine eigenen Klamotten aufzuhübschen. 2005 gründete er sein Label und entwirft seitdem nicht nur exzentrische

Abendroben. Per Hand bemalt er außerdem Shirts (ab 99 Euro) und Armeejacken, designt Möbel und Grabsteine. Besonderen Wert legt Hürner auf „Authentizität, Stil, Einzigartigkeit und Provokation.“

Zu Trends will er sich nicht klar äußern: „Wichtig ist: keinesfalls dem Modediktat zu folgen und so auszusehen, als möchte man in der Einheitssoße mitschwimmen.“ Auch Promis zählen zum Kundenkreis: So trägt etwa Hollywood-Star Ralf Möller Hürners Mode.



Atelier Markus Hürner, Willstraße 8, Nürnberg. www.markus-huerner.de